

STUDIEN UND TEXTE
ZUR GEISTESGESCHICHTE
DES MITTELALTERS

BEGRÜNDET VON

JOSEF KOCH

WEITERGEFÜHRT VON

PAUL WILPERT, ALBERT ZIMMERMANN und JAN A. AERTSEN

HERAUSGEGEBEN VON

ANDREAS SPEER

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

TZOTCHO BOIADJIEV, KENT EMERY, JR.
und WOUTER GORIS (MANAGING EDITOR)

BAND LXXXIV

DOMINIK PERLER & ULRICH RUDOLPH
LOGIK UND THEOLOGIE



M - 22. - 195

LOGIK UND THEOLOGIE

DAS *ORGANON* IM ARABISCHEN UND
IM LATEINISCHEN MITTELALTER

HERAUSGEGEBEN VON

DOMINIK PERLER & ULRICH RUDOLPH



BRILL
LEIDEN · BOSTON
2005

This book is printed on acid-free paper.

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

Logik und Theologie : das Organon im arabischen und im lateinischen Mittelalter / edited by Dominik Perler & Ulrich Rudolph.
p. cm. — (Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters, ISSN 0169-8028 ; Bd. 84)
German, English, and French.
Proceedings of a conference held Oct. 3-5, 2002 in the Kartause Ittingen.
Includes bibliographical references and index.
ISBN 90-04-11118-2 (alk. paper)
1. Aristotle. Organon—Congresses. 2. Muslim logicians—Congresses. 3. Islam and philosophy—History—To 1500—Congresses. 4. Logic, Medieval—Congresses. 5. Catholic Church and philosophy—History—To 1500—Congresses. I. Perler, Dominik. II. Rudolph, Ulrich. III. Series.

B437.L63 2005
160'.9—dc22

2005042019

ISSN 0169-8028
ISBN 90 04 11118 2

© Copyright 2005 by Koninklijke Brill NV, Leiden, The Netherlands
Koninklijke Brill NV incorporates the imprints Brill Academic Publishers,
Martinus Nijhoff Publishers and VSP.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, translated, stored in a retrieval system, or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without prior written permission from the publisher.

Authorization to photocopy items for internal or personal use is granted by Brill provided that the appropriate fees are paid directly to The Copyright Clearance Center, 222 Rosewood Drive, Suite 910 Danvers MA 01923, USA.
Fees are subject to change.

PRINTED IN THE NETHERLANDS

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
<i>Dominik Perler und Ulrich Rudolph</i>	

ARABISCHES MITTELALTER

Aussagenquantifizierung und -modalisierung in der frühen islamischen Theologie	19
<i>Cornelia Schöck</i>	
Poetischer Syllogismus – bildliche Redeweise – Religion Vom aristotelischen <i>Organon</i> zu al-Fārābī Religionstheorie	45
<i>Gregor Schoeler</i>	
The Logic of Theology (<i>kalām</i>) in Avicenna	59
<i>Dimitri Gutas</i>	
Die Neubewertung der Logik durch al-Ġazālī	73
<i>Ulrich Rudolph</i>	
Fahḥraddīn ar-Rāzī's Critique of Avicennan Logic	99
<i>Tony Street</i>	
Die dreifache Ancilla. Hermeneutik und Logik im Werk des Sayfaddīn al-Āmidī	117
<i>Gerhard Endreß</i>	
Ibn 'Arabī et les catégories	147
<i>Denis Gril</i>	
Ibn Taymīyas Kritik an der aristotelischen Logik und sein Gegenentwurf	167
<i>Anke von Kügelgen</i>	

At-Taftāzānī und die Philosophie	227
<i>Wilferd Madelung</i>	

LATEINISCHES MITTELALTER

Eriugenas Adaption der aristotelischen Kategorienlehre	239
<i>Mischa von Perger</i>	
<i>Aequivoca</i> oder <i>Univoca</i> ? Die essentiellen Namen in der Trinitätstheologie des späten 12. und frühen 13. Jahrhunderts	305
<i>Luisa Valente</i>	
<i>De interpretatione</i> in der Rezeption des 12. und 13. Jahrhunderts	331
<i>Peter Schulthess</i>	
Logik – eine „wertlose Wissenschaft“? Zum Verhältnis von Logik und Theologie bei Roger Bacon	375
<i>Dominik Perler</i>	
Le <i>De primo principio complexo</i> de François de Meyronnes. Logique et théologie trinitaire au début du XIV ^e siècle	401
<i>Alfonso Maierù</i>	
Gotteslehre und Logik bei Wilhelm von Ockham	429
<i>Volker Leppin</i>	
“The Impossible, insofar as it is possible”: Ibn Rushd and Jean Buridan on Logic and Natural Theology	447
<i>Taneli Kukkonen</i>	
„Bonum est mel cum favo.“ Gerson und die Notwendigkeit der Logik für die Theologie	469
<i>Sigrid Müller</i>	
Register	499

EINLEITUNG

Dominik Perler und Ulrich Rudolph
(Humboldt-Universität zu Berlin und Universität Zürich)

I

Wer den Titel dieses Bandes liest, mag zunächst den Eindruck gewinnen, hier werde einmal mehr das klassische Thema „Vernunft und Glaube“ in den Vordergrund gestellt – ein Thema, das seit den Anfängen der philosophischen Mediävistik immer wieder behandelt worden ist. Die Begriffe „Logik“ und „Theologie“ scheinen nämlich genau die beiden Pole im Spannungsverhältnis zwischen Vernunft und Glauben zu bezeichnen. Der Untertitel „Das *Organon* im arabischen und im lateinischen Mittelalter“ soll diesen ersten Eindruck jedoch korrigieren. Dieser Band verfolgt nicht das Ziel, in allgemeiner Form das Verhältnis von Rationalität und Religiosität zu thematisieren. Ebenso wenig sollen die institutionellen Konflikte diskutiert werden, die im Mittelalter durch die Koexistenz von säkularen und religiösen Wissensautoritäten entstanden sind. Im Vordergrund steht vielmehr ein bestimmtes Textcorpus: die Schriften des aristotelischen *Organons*. Genau diese Schriften, die sich bekanntlich mit Logik, Semantik, Argumentationstheorie und Wissenschaftslehre beschäftigen, wurden nämlich sowohl im arabischen als auch im lateinischen Mittelalter rezipiert. Damit gelangte nicht nur eine Reihe von Texten, sondern vor allem eine Fülle von aristotelischen Problemstellungen, Argumentationstechniken und methodischen Grundsätzen Schritt für Schritt in den arabischen und in den lateinischen Kulturraum. Die rege Rezeption der antiken Texte löste eine Vielzahl von Diskussionen aus, die nicht nur innerhalb der Logik von Bedeutung waren, sondern auch eine Auswirkung auf die Theologie hatten. Die muslimischen und die christlichen Kommentatoren wurden nämlich mit Problemen und Lösungsstrategien konfrontiert, die von unmittelbarer Relevanz für klassische Bereiche der Theologie waren. Umgekehrt prägte aber auch die Theologie die logischen Debatten, weil in die Kommentierung der aristotelischen Schriften Fragen einfließen, die